

Können Argumente und Kampagnen Vertrauen für die erneuerbare Energiepolitik schaffen?

Isabelle Stadelmann-Steffen

Jahreskongress der erneuerbaren Energien und der
Energieeffizienz, 20. März 2018



Ausgangslage

- **Können Argumente und Kampagnen Vertrauen für die erneuerbare Energiepolitik schaffen?**

- Eine Antwort in drei Schritten:

(1) Warum braucht es überhaupt Vertrauen?

(2) Wie können Argumente und Kampagnen Vertrauen schaffen?

(3) Und schaffen sie es?

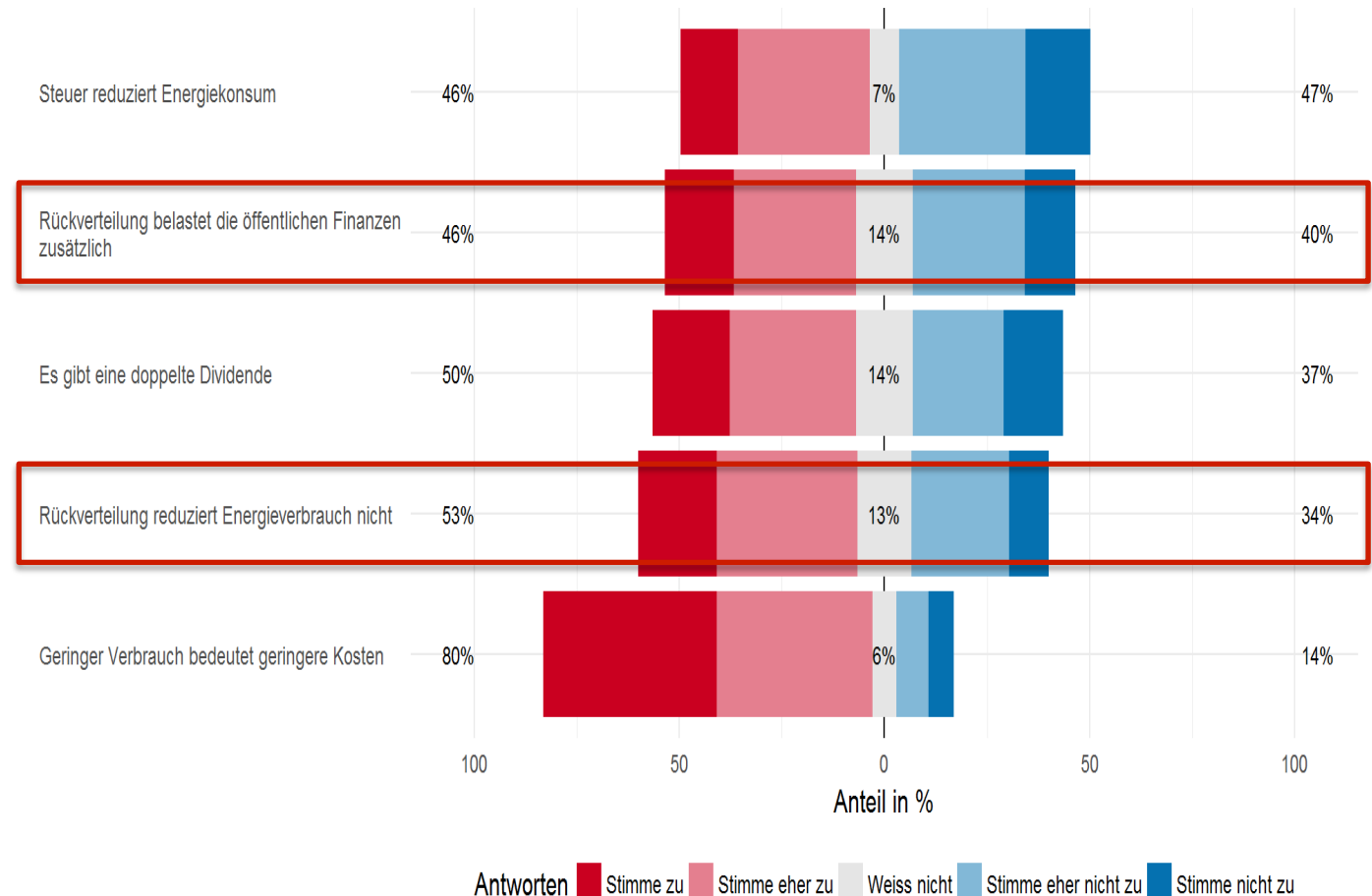
(1) Warum braucht es überhaupt Vertrauen?

- Die Bevölkerung mag erneuerbare Energien – aber viel weniger konkrete Massnahmen und Projekte

Gründe:

- Ein ungünstiges Kosten – Nutzen – Verhältnis
- Wenig Glaube an die Wirksamkeit von Massnahmen

⇒ Es braucht Vertrauen als Kompensation



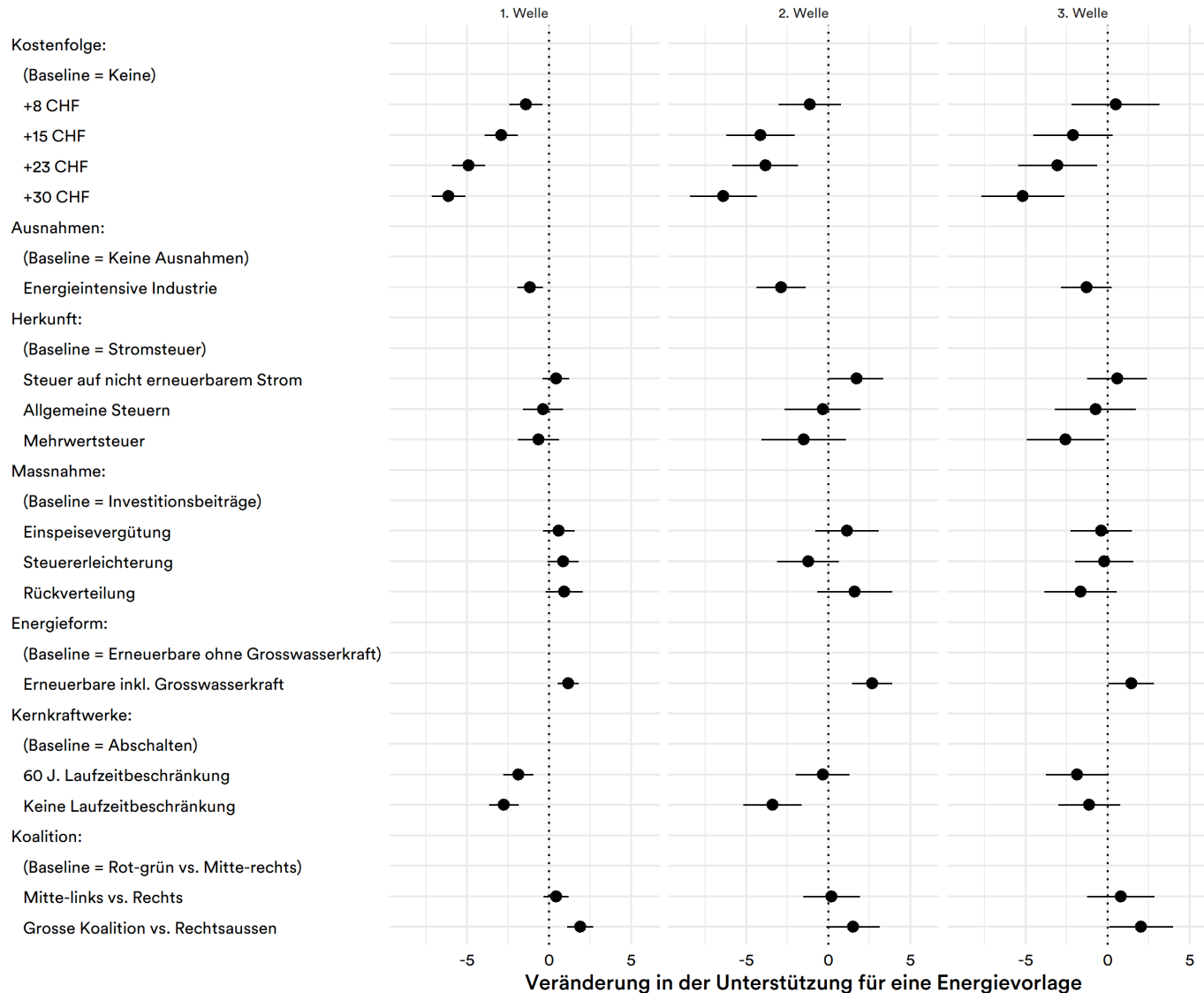
(2) Wie können Argumente und Kampagnen Vertrauen schaffen?

- Wissen schafft Vertrauen
 - ...darüber, dass der Wandel hin zu erneuerbaren Energien sinnvoll oder nötig ist.
 - ...darüber, dass Massnahmen wirksam sind.
- Kampagnen schaffen Vertrauen
 - ...wenn relevante Akteure sagen, dass der Wandel hin zu erneuerbaren Energien sinnvoll oder nötig ist.
 - ...wenn relevante Akteure sagen, dass Massnahmen wirksam sind.
- Oder sie schaffen es auch nicht!
 - Aufgeheizte Kampagnen
 - Selektive Informationsvermittlung und -aufnahme

(3) Schaffen Kampagnen Vertrauen?

Unterstützung für Energievorlagen in der Schweiz

Marginale Effekte der unterschiedlichen Vorlage-Elemente nach Erhebungszeitpunkt



Eine geringe Kostentoleranz entwickelt sich

Anhaltende Indifferenz zwischen konkreten Massnahmen

Grosse Koalitionen erhöhen Zustimmung u^b

Fazit

- Trotz starker Befürwortung erneuerbarer Energien, braucht es für die *politische* Umsetzbarkeit entsprechender Massnahmen Vertrauen von Seiten der Bevölkerung
 - ...in Massnahmen und ihre Wirksamkeit und/oder
 - ...in Politiker/innen und Parteien, welche sich dafür einsetzen
- Besondere **Relevanz** im Hinblick auf ein zweites Massnahmenpaket
 - teuerere, konkretere (unbekannte) Massnahmen
- **Vertrauen über Wissen als langfristiger Prozess:** Nach der Abstimmung ist vor der Abstimmung!
 - Offene Diskussion über Möglichkeiten und Alternativen jetzt – und nicht erst in einer aufgeheizten Kampagne
- Ein breiter **Konsens in Regierung und Parlament** als zentrale Voraussetzung und Erfolgsbedingung

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!